

16. Am kreisrunden Fuß und am Cuppakorb je drei Emailmedaillons mit Almandinen eingefaßt (Heimsuchung, Anbetung der Könige, Beschneidung; Darstellung im Tempel, Auferstehung, Himmelfahrt), dazwischen Putten mit den Leidenswerkzeugen. An der Cuppa Repunze. Ende des XVIII. Jhs. H. 28·5 cm.

17. Am kreisrunden Fuß und am Cuppakorb aus durchbrochenem Rankenwerk je drei Emailmedaillons mit Granaten und Türkisen eingefaßt (Ölberg, Geißlung, Dornenkrönung; Ecce-Homo, Sturz unter dem Kreuz, Kruzifixus); an der Cuppa Repunze. Ende des XVIII. Jhs. H. 29·5 cm.

18. Am kreisrunden Fuß und am Cuppakorb aus durchbrochenem Rankenwerk je drei Emailmedaillons (Christus als Halbfigur an der Martersäule, mit der Dornenkrone, mit Geißel und Rute; Christus, Maria, Josef als Brustbilder), an der Cuppa Repunze. Ende des XVIII. Jhs. H. 29·5 cm.

19. Am kreisrunden Fuß und am Cuppakorb aus Rankenwerk je drei Emailmedaillons (rote Camaieumalerei) mit Granaten eingesäumt und von Füllhörnern umfaßt (das letzte Abendmahl, Ölberg, Geißlung; Dornenkrönung, Ecce-Homo, Kruzifixus), am Cuppakorb zwischen den Medaillons Putten, an der Cuppa Repunze. Ende des XVIII. Jhs. H. 30 cm.

14 bis 18 sehr ähnlich im Aufbau und in den ornamentalen Motiven.

20. Am Fuß vier vollplastische Figuren (Moses, David und zwei Propheten), tabernakelförmiger Knauf, am Cuppakorb vier Reliefmedaillons (die vier Evangelisten), auf Standfläche Inschrift: *M. Falcinelli, Erzbischof von Athen, 1872*. H. 33 cm.

Monstranzen: 1. Silber, vergoldet, ovaler vierlappiger Fuß mit getriebenen und gravierten großen Tulpen, balusterförmiger Knauf, Flammenkranz mit aufgesetzten Cherubsköpfen, über dem Lunulagehäuse Kruzifixus mit Maria und Johannes, in flachem Relief ausschauzeichen von 1750, Repunze, Freistempel, Meisterzeichen . Vorzügl. Arbeit. H. 75 cm. Vgl. Reliquiar 1 und 2 und K. T. XVIII S. 299.

3. Metall, vergoldet, länglicher geschweiffter Fuß, vier Volutenbänder, die zum Knauf aufsteigen, dazwischen applizierte Festons, geschweifftes Lunulagehäuse, gerahmt mit einer Palmettenranke, der untere Teil umfaßt von Füllhörnern mit Lorbeerzweigen, darunter Lamm Gottes auf dem Buch mit sieben Siegeln, seitlich adorierende Engel mit Weintrauben und Ähren, darüber Gott Vater unter einem Baldachin, dahinter große Akanthusranken mit Frucht- und Blumenkörben, zu äußerst Strahlenkranz. Gute Arbeit, Anfang des XIX. Jhs. H. 71 cm.

4. Silber, vergoldet, ovaler glatter Fuß, um die Lunula Blattkranz, umgeben von Wolken und doppeltem Strahlenkranz. Wiener Beschauzeichen 1835, signiert ZIHRER. Mittelmäßige Arbeit. H. 49 cm.

5. (Versehmonstranz mit zwei Ölgefäßen). Metall, vergoldet. Schwache Arbeit vom Anfang des XIX. Jhs. H. 34·5 cm.

6. Silber, vergoldet, um die Lunula Kranz von Ähren und Trauben, darüber Gott Vater, auf der Standfläche Inschrift: *Emericus Simola Capit. ad S. Crucem dono dedit pauperibus ecclesiae et comunitati in Sittendorf*. Wiener Beschauzeichen 1836, Meisterzeichen. Mittelmäßige Arbeit. H. 47 cm.

7. Neugotische Monstranz aus den Achtzigerjahren.



Abb. 119 Kelch n. 7 (S. 174).

gestanzt. Auf der Standfläche Inschrift: *Comparata pro templo in Minchhoffen Anno 1667*. Augsburger Beschauzeichen, Meisterz.  Mittelm. Arbeit. H. 25 cm.

2. Silber, vergoldet, mit Edelsteinen, geschweiffter Fuß mit von Rubinen eingefaßten Eckvoluten, auf denen Cherubsköpfe sitzen, dazwischen Rocaillekartuschen mit Smaragden und Brillanten; am vasenförmigen Knauf Ährenbüschel von Reben umwunden; geschweifftes Lunulagehäuse, an den oberen Ecken Cherubsköpfe, hängende tropfenförmige Smaragde und Perltrauben, unter der Lunula das Lamm Gottes auf dem Buch mit sieben Siegeln, seitlich auf Voluten kniende Engel, Weinreben mit transluzid emaillierten Blättern und Perltrauben, ober dem Gehäuse unter einem Baldachin Gott Vater auf die Weltkugel (Lapis lazuli mit Brillantreifen) gestützt und der Hl. Geist. Am Baldachin Gehänge von Chrysolithen und Smaragden; zu äußerst Strahlenkranz. Wiener Be-

Monstranzen